



Pressemeldung TIBO 04/25: CHANCEN-DIALOG mit Kerstin Hinsch

Gesellschaft: Wie können Kinder mehr beteiligt werden?

Kinderbeauftragte Kerstin Hinsch zu Gast beim ersten Oldesloer Chancen-Dialog. Auftakt zu einem neuen Video-Podcast im Digital Learning Campus.

Bad Oldesloe. Informieren, anhören, mitbestimmen – so bezeichnet Kerstin Hinsch den Beginn der Beteiligung von Kindern an ihrem Umfeld. „Die Meinung von Kindern ist eine Perspektiverweiterung“, sagte die Kinderbeauftragte des Kreises Stormarn beim ersten Chancen-Dialog. Das neue Video-Podcast-Format startete am Mittwoch, 26. März 2025 mit Live-Gästen im modernen Oldesloer DLC.

Zukunftskompetenzen, Chancengerechtigkeit, Kinderrechte: So die Themen des von Jana Schmidt moderierten Dialogs. „Wir müssen die Kindermeinungen ernst nehmen“, sagt die Kita-Leiterin. Es gehe um Selbstwirksamkeit, darum dass die eigene Stimme gehört werde“, so Schmidt. „Wir wollen den Kindern im Kleinen zeigen, wie's im Großen aussehen könnte“, beschreibt Hinsch die Teilhabe. Als Vermittlerin und Beraterin vertritt die Zahnärztin seit 2024 junge Interessen auf Kreisebene.

Was ihre Aufgaben sind? „Ich sitze mit im Jugendhilfeausschuss“, sagt die Mutter. Ansonsten führt sie Gespräche mit Kreis und Kommunen, ist Ansprechpartnerin für alle Kinder- und Jugendbelange, macht Ausflüge in Kitas, hilft bei Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket. Kurz: Wenn's um junge Menschen geht, führt kein Weg an Hinsch vorbei. 2018 bis 2023 war sie Elternvertreterin, 2019 ging's dann in den Kita-Beirat der Kita ihres jetzigen Schulkindes sowie in die Kreiselternvertretung. 2020 war Hinsch auch in der Landeselternvertretung aktiv. Nun rückt sie Themen von Kindern und Familien in den Blick der Politik. Und: Sie will „die Kinderbeauftragten der Kommunen vernetzen.“

„Ich möchte das System besser machen“ beschreibt die 45-jährige aus Tangstedt ihren Antrieb. Wie sie auf die ehrenamtliche Stelle gekommen ist? „Als mein Sohn 2023 eingeschult wurde, war das Ende meiner Kreiselternvertretung gekommen. Da ich das System nicht verlassen wollte, habe ich mich auf die Stelle der Kinderbeauftragten beworben“, so Hinsch, die in Bad Oldesloe mit seinen zwei Familienzentren besondere Herausforderungen sieht. Hinsichtlich Kinderfreundlichkeit sei der Kreis Stormarn „relativ weit vorn.“ Jedoch kämen einige Kinder unvorbereitet zu Schule. „Das ist abhängig von der Kita, davon, ob die Kinder eine Kita besucht haben“, sagt Hinsch. In solchen Fällen kämen Ernährung und Sport häufig zu kurz. „Unvorbereitet fallen 45 Minuten Aufmerksamkeit schwer.“

Auch die Ansprüche bei Eltern seien gewachsen – Hinsch spricht von „Einmischerei“ und Besserwisserei“. Zudem seien immer mehr Familien zunehmend abhängig von öffentlicher Kinderbetreuung – nicht zuletzt deshalb, weil die Großeltern oft weit weg sind. Hinsichtlich Chancengerechtigkeit müsse laut Hinsch „individuell geguckt werden“. Das Bildungs- und Teilhabepaket für benachteiligte Familien sei kompliziert, die Bildungskarte müsse extra beantragt werden. Um jedes Kind mit solchen Angeboten zu erreichen, möchte Hinsch entsprechende Informationen noch zentraler verteilen, etwa beim Gesundheitsdienst für die Einschulung.

Seite 1 / 3





Zur Stärkung von Kinderrechten hat Hinsch den Wettbewerb „Kinderrechte im Fokus“ initiiert. Dieser lädt alle Bildungseinrichtungen des Kreises dazu ein, ihre Interpretationen von Kinderrechten künstlerisch zu gestalten. Am 14. Juni werden die kreativsten, wirkungsvollsten Projekte mit einem Preisgeld von mehr als 10.000 Euro ausgezeichnet. **Fröhliches Beteiligen!** (Text: Johanna Eggert)

Weitere Informationen:

- Die erste Podcast-Folge ist online unter www.kinderbeauftragte-stormarn.de/social-media/
 - Nächster Chancen-Dialog OD: Mittwoch 30. April, 19 Uhr.
- Als Gast ist Lennard Hamelberg geplant.

Kontakt zu Kerstin Hinsch: Kinderbeauftragte@kreis-stormarn.de

Bild 1: Gelungener Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe
 Bild 2: Kinderbeauftragte Kerstin Hinsch
 Bild 3: Moderatorin des Abends: Jana Schmidt
 Bild 4: Gastgeber war der DLC, ein Projekt der TIBO eG



**Mehr über die TIBO eG:**

Die Transformations- und Innovationsgenossenschaft Bad Oldesloe eG. (TIBO) möchte Bad Oldesloe fit für die Zukunft machen. TIBO schafft neue Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und Entwicklung hier bei uns im ländlichen Raum in Bad Oldesloe. Wir wollen Innovationen erzeugen, gemeinsam wichtige Themen bearbeiten, die Vernetzung vor Ort, das Wir-Gefühl vorantreiben und mit vereinter Kraft Neues entwickeln. Ziel ist es, ein Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitszentrum (DNZ) mit Co-Working Space, Academy, InnovationLab und digitaler Bildungs- und Experimentierarena für Kinder und Jugendliche zu entwickeln. Netzwerke zur Stärkung des Standorts Bad Oldesloe wollen wir ausbauen und mit Hilfe neuer Technologien einen Spirit für Gründer schaffen (Digitalisierungsintelligenz). Hierzu möchten wir die Standortvorteile Bad Oldesloes – tolle Lage, Verkehrsanbindung, viel Grün – stärker in den Fokus stellen, um unsere Stadt anziehender zu machen. Zudem wollen wir mehr interessante Unternehmen aus der Region einbinden und weitere spannende Veranstaltungen auf die Beine stellen. Dafür suchen wir Mitstreiter*innen, geeignete Räumlichkeiten, Partner*innen und Mitglieder für unsere Bürgerinitiative. In unserem Pop-Up-Coworking-Space (Konrad-Adenauer-Ring 1) ist vierzehntägig montags um 19.30 Uhr in den geraden Kalenderwochen offenes Plenum. Hierzu sind alle herzlich eingeladen!

Regelmäßige Updates gibt's via update@tibo.sh. TIBO ist eine gemeinnützige Initiative, die mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen, Fördermitteln und Spenden die zukunftsfähige Entwicklung in der Region mitgestalten will. Wer diese oder andere Aktivitäten zur Förderung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region unterstützen möchte, kann sich gern bei den Akteuren unter tibo.sh melden. **Das Projekt DLC wird gefördert vom Land Schleswig-Holstein sowie von der Europäischen Union.**

